

Mittheilung.

— A. Winter in Mühlberg in Baden berichtet über einen Farbstoff von *Sorghum sacharatum* im allg. d. Telegr. Es ist schon längere Zeit bekannt, dass die Zuckermoorhirse und deren Verwandte einen rothen Farbstoff enthalten; dass aber aus der ganzen Pflanze und namentlich aus dem vom Saft befreiten Stengel dieser schöne karmirothe Farbstoff gewonnen werden kann, ist die Erfindung Winter's. Im Wesentlichen geht derselbe auf folgende Weise zu Werke. Die entblätterten Stengel des Sorgho, welcher nicht vollständig reif zu sein braucht, werden mittelst einer starken Rappe gerappt und ausgepresst; oder aber man lässt die Stengel durch ein System von Walzen gehen, um den Saft, welcher Zucker oder Branntwein gibt, so vollständig als möglich zu gewinnen. Jene Pressrückstände, oder die auf letztere Art entsafteten Stengel werden unter Dach auf regelmässige, einige Fuss hohe Haufen gesetzt und deren schnell eintretende Gährung durch stärkeren oder verminderten Luftzutritt, auch wohl Umarbeiten, so geleitet, dass keine zu starke Erhitzung und in Folge dessen Faulgährung eintritt. Wenn der Gährungsprocess gut verlief, so ist die Masse in circa 14 Tagen durch und durch roth bis rothbraun geworden. Es ist nun Zeit die Gährung der Stengel durch Trocknen zu unterbrechen. Nach vollständigem Trocknen werden sie auf einer Mühle gemahlen oder sonst zerkleinert, was zur Extraction des Farbstoffes erforderlich ist. Neuesten Nachrichten zufolge soll in China die Bereitung dieser Farbe bekannt sein und dieselbe vielfältige Anwendung finden. Es steht zu erwarten, dass diess letztere auch bei uns bald der Fall sein werde, da ein n. ö. Joch à 1600 Quadratklafter 35—47 Zollpfund trockenes Sorghofarbholz zu produciren vermag.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn Prof. B. in E. „An die zool.-botan. Gesellschaft 4 fl. gezahlt.“ — Herrn W. in G. „An die zool.-botan. Gesellschaft 4 fl. gezahlt.“ — Herrn v. B. in B. „Sie können eine Sammlung griechischer Pflanzen mit 500 Arten um den Preis von 28 Thalern Pr. Cour. von mir erhalten.“ — Herrn R. v. T. in T. „An die zool.-botan. Gesellschaft 5 fl. gezahlt.“ — Herrn Dr. H. in G. „Erhalten und an Br. L. abgegeben.“ — Herrn Prof. H. in B. „Wird mit Dank benützt.“ — Herrn V. in E. „An die zool.-botan. Gesellschaft 4 fl. gezahlt.“

Inserat.

Für Schmetterlingssammler.

Im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig ist erschienen:

Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz.

Von H. von Heinemann.

62 Bogen, gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis 8 fl. 5 kr. Oe. W., und vorrätbig in der Buchhandlung von C. Gerold's Sohn in Wien, Stephansplatz Nr. 615.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.**

Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilung. 64](#)